

NEU!



Otimed® Globuli

# Kindgerecht bei Otitis media

Ganz „Ohr“ für  
diese Vorteile:



alkohol-, allergen- und laktosefrei



ohne bekannte Nebenwirkungen



kindgerechte Darreichungsform



zugelassen für Kleinkinder ab 1 Jahr



neutraler Geschmack



auch zur vorbeugenden Anwendung



# Otimed<sup>®</sup> Globuli

Bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres haben mehr als zwei Drittel aller Kinder eine, etwa die Hälfte dieser Kinder drei oder mehr Episoden einer akuten Otitis media (AOM) erlitten.<sup>1</sup>

Nicht bei allen betroffenen Kindern ist eine antibiotische Therapie notwendig. Aufgrund der Latenz des antimikrobiellen Effekts zeigt eine Antibiose innerhalb der ersten 24 Stunden keinen Vorteil gegenüber Placebo. Nach 2-3 Tagen profitieren lediglich 4 %, nach 4-7 Tagen 9 % der Patienten von der Antibiotikagabe.<sup>2</sup> Metaanalysen zeigen, dass nur bei einem von 17 mit Antibiotika behandelten Kindern innerhalb von 1-2 Tagen eine Schmerzreduktion zu erreichen ist (NNT = Number Needed to Treat). Zugleich lag die NNH (= Number Needed to Harm) ebenfalls bei 1:17 - eines von 17 behandelten Kindern zeigt eine unerwünschte Nebenwirkung wie Diarrhö, Erbrechen oder Hautausschlag.<sup>3</sup> Auch Aspekte wie die Bahnung von Antibiotikaresistenzen sind bei der Therapieentscheidung abzuwägen.

Otimed<sup>®</sup> Globuli sind vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zur Behandlung von Kleinkindern ab 1 Jahr zugelassen. Für diese Altersgruppe wird folgende Abwägung von antibakterieller versus observierender Therapie empfohlen:

| Alter     | leichte Ohrenschmerzen<br>Temperatur < 39°C | mäßige bis schwere<br>Ohrenschmerzen<br>Temperatur ≥ 39°C |
|-----------|---|---|
| ab 1 Jahr | Observation<br>und Otimed <sup>®</sup>      | antibakterielle<br>Therapie                               |

Obligatorische antibakterielle Therapie bei Otorrhö, Risikofaktoren (z.B. otogene Komplikationen, Immundefizienz) und wenn keine sichere Verlaufskontrolle möglich ist.



# Bewährte Wirkstoffkombination

**Calcium jodatum** ist nach Einstufung der Kommission D für die Therapie von chronischer Mittelohrvereiterung und zu Erkältung neigenden Kindern positiv bewertet. Es ist indiziert bei chronisch-rezidivierender Otitis media mit erhöhter Infektanfälligkeit im Bereich der oberen Atemwege.

**Pulsatilla pratensis** wird zur Beseitigung von Restbeständen akuter Erkrankungen, insbesondere über die Förderung des Sekretabflusses, eingesetzt. Darüber hinaus liegen gute Erfahrungen bei der Therapie des akuten Schnupfens, der Bronchitis und bei Schleimhautkatarrh unter Mitbeteiligung der Ohren vor. Die Fachliteratur sieht den Einsatz von Pulsatilla pratensis vor bei akuter Otitis media, Masern-Otitis sowie bei:

- Mittelohrentzündung mit starken, stechenden und pulssynchronen Schmerzen
- chronischen und therapieresistenten Verlaufsformen der Otitis media
- Ohrgeräuschen
- schmerzhaftem Druckgefühl im Mittelohr

## Otimed®-Therapieerfahrungen<sup>4</sup>

### Patientengruppe 1-6 Jahre

|                             |       |
|-----------------------------|-------|
| behandelte Patienten        | 1.785 |
| signifikante Verbesserung   | 1.698 |
| aufgetretene Nebenwirkungen | 0     |

### Patientengruppe 6-12 Jahre

|                             |       |
|-----------------------------|-------|
| behandelte Patienten        | 1.313 |
| signifikante Verbesserung   | 1.264 |
| aufgetretene Nebenwirkungen | 0     |

<sup>4</sup> Befragung von Ärzten aus den Facharztgruppen Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendmedizin sowie HNO.



Wirksame Naturarznei

**Zusammensetzung:** In 1 g Globuli (Größe 5) sind verarbeitet - Wirkstoffe nach Art und Menge: Pulsatilla pratensis (Küchenschelle) Dil. D4 0,005 g, Calcium jodatum Dil. D4 0,005 g. Sonstiger Bestandteil: Sucrose. **Anwendungsgebiete:** Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Neigung zu Mittelohrentzündungen. Hinweis: Bei Fieber und länger anhaltenden Beschwerden sollte ein Arzt aufgesucht werden. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Säuglingen unter 1 Jahr sowie bei Jodüberempfindlichkeit. Bei Schilddrüsenerkrankungen nicht ohne ärztlichen Rat anwenden. **Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung:** Da keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vorliegen, sollte Otimed® in der Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden. **Nebenwirkungen:** Bisher sind keine Nebenwirkungen bekannt. **Dosierung:** *Erwachsene und Jugendliche* ab 12 Jahren nehmen bei akuten Zuständen alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 6 x täglich, je 5 Globuli (maximal 30 Globuli/Tag) ein. Eine über 1 Woche hinausgehende Anwendung sollte nur nach Rücksprache mit einem homöopathisch erfahrenen Therapeuten erfolgen. Bei chronischen Verlaufsformen 1-3 x täglich 5 Globuli (maximal 15 Globuli/Tag) einnehmen. *Kinder zwischen 6 und 12 Jahren* nehmen bei akuten Zuständen alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 6 x täglich, je 3-4 Globuli (maximal 20 Globuli/Tag) ein. Eine über 1 Woche hinausgehende Anwendung sollte nur nach Rücksprache mit einem homöopathisch erfahrenen Therapeuten erfolgen. Bei chronischen Verlaufsformen 1-3 x täglich 3-4 Globuli (maximal 10 Globuli/Tag) einnehmen. *Kleinkinder ab 1 Jahr und bis 6 Jahren* nehmen bei akuten Zuständen alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 6 x täglich, je 2-3 Globuli (maximal 15 Globuli/Tag) ein. Eine über 1 Woche hinausgehende Anwendung sollte nur nach Rücksprache mit einem homöopathisch erfahrenen Therapeuten erfolgen. Bei chronischen Verlaufsformen 1-3 x täglich 2-3 Globuli (maximal 10 Globuli/Tag) einnehmen. Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren. **Darreichungsform, Packungsgrößen und Pharmazentralnummern:** Streukügelchen (Globuli) zum Einnehmen für Kleinkinder ab 1 Jahr, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, 5 g PZN 13780643, 10 g PZN 13780666.

<sup>1</sup> Vergison A, Dagan R, Arguedas A, et al.: Otitis media and consequences: beyond the earache. Lancet Infect Dis 2010; 10: 195-203.

<sup>2</sup> Rosenfeld R (ed.): Evidence-based Otitis media. 2nd edition. Canada: Hamilton, ON 2003; 28.

<sup>3</sup> Leshel, M: Die Selbstheilungskräfte natürlich aktivieren. HNO Nachrichten, 10/2003: 54-55.



## Steierl- Pharma GmbH

Mühlfelder Str. 48  
82211 Herrsching

Telefon: 0 81 52 / 93 22 - 0  
Telefax: 0 81 52 / 93 22 44

eMail: [info@steierl.de](mailto:info@steierl.de)  
Internet: [www.steierl.de](http://www.steierl.de)

